

## Fraktions-Auftrag zum Erhalt des Calanda-Gärtlis

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Wie dem BT zu entnehmen ist, will die Stadt die Mauer rund um den Garten des «Calanda»-Restaurants am Postplatz abreißen, die sechs Bäume ersetzen und den ganzen Platz mit neuen Steinplatten belegen. Ca. 800 Petitionäre haben sich bereits zum Erhalt des Calanda-Gärtlis ausgesprochen. Der Stadtrat wird dazu aufgefordert, das Mäuerchen um das Calanda-Gärtli und die bestehenden Bäume zu erhalten. Aus folgenden Gründen:

- Sicherheit: Ohne Mauer wird das Sicherheitsgefühl der Restaurantbesucher beeinträchtigt. Sie sind nicht mehr von der stark befahrenen Grabenstrasse und der Storchengasse abgeschirmt, über die Anlieferungen zu angrenzenden Geschäften erfolgen. Kinder und Tiere gelangen ungehindert auf diese Strassen. Wir nehmen das Sicherheitsgefühl der Churer Bürger ernst.
- Attraktivität der Innenstadt: Ein populärer, lebendiger und geschichtsträchtiger Ort verliert massiv an Sitzplätzen, die am erwähnten Mäuerchen bestehen. Das Restaurant würde an Attraktivität als lebendiger Ort im Zentrum von Chur einbüßen. Das Mittel- und Kleingewerbe ist zu unterstützen.
- Bäume: Neunzehnjährige Bäume würden ohne Not ersetzt.
- Historisches Stadtbild: Einer der wenigen Biergärten von Chur wird seines Charakters beraubt, der in dieser Form seit mindestens 1905 besteht und unser Stadtbild prägt.
- Gewerbe: Wir wehren uns gegen unnötige «Vergemeinschaftung» des Raumes zulasten des Gewerbes. Selbstverständlich soll die Baurechtsnehmerin/Mieterin dafür einen angemessenen Zins bezahlen.

Chur, den 6. Oktober 2016

Hans Martin Meuli:

Dominik Infanger:

Andri Mengiardi:

Calanda-Gärtli ca. im Jahr 1905:



